

## NISTWAND – FÜR WILDBIENEN



Foto: Dani Pelagatti/Gartenwildnis Agasul

#BALKONKÄSTEN  
#BRUTRÖHREN  
#LEHM  
#NISTWAND  
#SAND  
#WILDBIENEN

- Für den Bau kannst du unterschiedliche Gefäße verwenden. Balkonkästen aus Terrakotta sind nicht nötig. Auch alte Tongefäße, Pflanzkübel oder Holzkisten eignen sich. Am besten nimmst du ein Gefäß, das du ohnehin nicht mehr brauchst.
- Wichtig ist die Tiefe: Das Gefäß sollte 15–30 cm messen, damit Wildbienen ihre Brutröhren anlegen können. Gleichzeitig bleibt die Nistfläche stabil und lässt sich bei Bedarf leicht austauschen.
- Für die Füllung mischst du Sand und Lehm im Verhältnis 10:1. Verwende keinen reinen Spielsand, sondern möglichst lehmhaltigen Sand, zum Beispiel aus einem Kieswerk. Ist der Lehmanteil zu hoch, wird die Mischung zu hart. Der Lehm wirkt als Bindemittel und sorgt dafür, dass die Gänge stabil bleiben.
- Mische zuerst die trockenen Bestandteile und gib dann schrittweise Wasser hinzu. Die Mischung sollte feucht, aber noch krümelig sein und ihre Form gut halten. Fülle sie in das Gefäß und drücke sie dabei sorgfältig fest. Glätte zum Schluss die Oberfläche.
- Sobald die Füllung getrocknet ist, platzierst du die Nistkästen an einem geeigneten Ort, sodass die Sandfläche vertikal ausgerichtet ist. Ideal ist ein sonniger, regengeschützter Platz, zum Beispiel an einer Hauswand unter einem Vordach. Eine Ausrichtung nach Osten bis Süden sorgt dafür, dass sich die Fläche gut erwärmt – genau das mögen viele Wildbienenarten.

